



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 7 - V - 5 1 - 0 0 0 7
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VII

Mindestpersonalbedarf nach dem Hessischen Kinderförderungsgesetz (HessKiföG), Schaffung von drei Arbeitsgruppenleitungsstellen

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input checked="" type="radio"/>	→ s. unten <input type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Manjura

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: -4.350.400,22
 in %: -1,40

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

	x	2018 ff	Personalkosten 510201; 3 Arbeitsgruppen -ltg.	241.560 €	241.560 €	0 €	1300264	630098	Siehe Ziff. 2.3
	x	2018 ff	3 x Sachkosten Büroarbeits- platz	29.100 €	29.100 €	0 €	1300264	680000	Siehe Ziff. 2.3
Summe Folgekosten:				270.660 €	270.660 €	0 €			

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung: _____

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)
Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Der personellen Ausstattung in den städtischen Kindertagesstätten liegt seit 01.01.2014 das Hessische Kinderförderungsgesetz (HessKiföG) zugrunde. Die bis dahin gruppenbezogene Personalberechnung wurde durch eine kindbezogene Ermittlung ersetzt. Die Umsetzung der neuen Verordnung ergab einen Stellenzuwachs von 27,96 VZÄ. Diese Personen wurden den Kindertagesstätten üpl zugewiesen, um die Einnahme der Landesmittel nicht zu gefährden. Die Stellen sollen deshalb zum Stellenplan 2018/19 geschaffen werden.
Um eine bessere Steuerung des Bereiches 510201 mit 38 Kindertagesstätten zu erreichen, sollen drei Stellen für Arbeitsgruppenleitungen geschaffen werden.

Anlagen:

Anlage 1a-c Stellenbeschreibungen Arbeitsgruppenleitungen

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen:

- 1.1 Die übergangsweise Anwendung der MVO (Verordnung zur Neuregelung der Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder) wurde ab 01.09.2015 durch das HessKiföG abgelöst. Ein Soll-Ist-Vergleich ergab, dass zusätzlich 27,96 VZÄ zur Deckung des personellen Mindestbedarfs nach dem HessKiföG in den städtischen Kindertagesstätten nötig waren. Diese wurden in 2016 üpl besetzt und für den Stellenplan 2018/19 ist die Stellenschaffung erforderlich. Zusätzliche Kosten entstehen nicht.
- 1.2 Um den Kindertagesstätten, die den Fördertatbestand „Schwerpunkt-Kita“ erfüllen, Hilfen im Umfang der vereinnahmten Fördermittel zu lassen, wird eine Poolstelle eingerichtet. Die Aufgabenerfüllung erfolgt nur im Rahmen der jährlich bewilligten Fördergelder. Die jährlichen Fördergelder werden um eine Sachmittelpauschale in Höhe von 20 v. H. bereinigt. Die dann noch für das jeweilige Kalenderjahr vom Land bereitgestellten Mittel werden unter Zugrundelegung der Vergütungsgruppe S 8b TVöD auf ein jährliches Stundenkontingent beschränkt. Der Umfang der Poolstelle wird jährlich aufgrund der zu bewilligenden Fördermittel angepasst. Um die Gewährung der Fördermittel nicht zu gefährden, wurden die Stunden 2016 üpl besetzt und für den Stellenplan 2018/19 ist die Stellenschaffung erforderlich. Zusätzliche Kosten entstehen nicht.
- 1.3 Schaffung von 3 Arbeitsgruppenleitungen S 17 Fg. 1

Das Sachgebiet 510201, Städtische Kindertagesstätten, umfasst 38 Kindertagesstätten mit ca. 800 Beschäftigten im pädagogischen und hauswirtschaftlichen Bereich. In der Verwaltung des Sachgebiets sind weitere 10 Personen für den Personaleinsatz und das Ressourcenmanagement eingesetzt. Es sollen unterhalb der Sachgebietsleitung drei Stellen „Arbeitsgruppenleitung“, TVöD S 17 Fg. 1 geschaffen werden. Jeder Arbeitsgruppenleitung wird die Dienst- und Fachaufsicht für ca. 13 Kindertagesstätten übertragen.

2. Es wird beschlossen:

- 2.1 Zur Bereinigung des Stellenplanes sind 27,96 Stellen S 8b TVöD zum Stellenplan 2018/19 zu schaffen. Die Personalkosten sind bereits im Rechnungsergebnis 2016 enthalten und damit finanziert.
- 2.2 Für die Arbeit mit herkunftsbenachteiligten Kindern wird eine Poolstelle „Schwerpunkt-Kita“ im Umfang von 493,40 Stunden S 8b (Bemessung Förderung 2016) im Stellenplan 2018/19

geschaffen. Sie wird zu 100 % aus Landesmitteln refinanziert.

- 2.3 Zur besseren Steuerung der 38 städtischen Kindertagesstätten werden 3 Arbeitsgruppenleitungsstellen im Sachgebiet 510201 TVöD S 17 Fg. 1 geschaffen. Eine Deckung steht nicht zur Verfügung. Die Kosten in Höhe von jährlich 270.660 € werden dem Budget des Amtes 51 zugewiesen. Der Betrag setzt sich aus Personal- und Arbeitsplatzkosten zusammen.
Für die Haushaltsplanung 2018/19 wurden diese Kosten als „weitere Bedarfe“ gemeldet.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

- 3.1 Der zusätzliche Stellenbedarf ergibt sich aus der Anpassung der Stellenschlüssel für nachstehende Betreuungsformen.

	Stellenschlüssel MVO je Gruppe	Stellenschlüssel HessKiföG je Gruppe	Differenz
Hort	1,73 VZÄ	1,77 VZÄ	0,04 VZÄ
Elementar ganztags	2,02 VZÄ	2,06 VZÄ	0,04 VZÄ
Elementar halbtags	1,50 VZÄ	0,70 VZÄ	-0,80 VZÄ
Krippe	2,56 VZÄ	2,95 VZÄ	0,39 VZÄ
KGG kleine Mischung	2,24 VZÄ	2,71 VZÄ	0,47 VZÄ
KGG große Mischung	2,50 VZÄ	2,64 VZÄ	0,14 VZÄ
geöffnete Elementargruppe	-	2,62 VZÄ	-

- 3.2 Die im Rahmen der MVO gewährten Zuschüsse zur Ausländerförderung wurden ersetzt durch einen neuen Fördertatbestand „Schwerpunkt-Kita“. Die Förderung wird gewährt, wenn mindestens 22 % der Kinder aus Familien kommen, in denen vorwiegend kein Deutsch gesprochen wird oder alternativ für Kinder, deren Beiträge ganz oder teilweise vom Jugendamt getragen werden. Wird der Schwellenwert von 22 % pro Einrichtung überschritten, wird für jedes betreute Kind mit mindestens einem Merkmal eine Pauschale in Höhe von 390 € pro Jahr gewährt.
- 3.3 Die fachliche Aufteilung der drei Arbeitsgruppenleitungen (Punkt 1.3) richtet sich nach den drei pädagogischen Konzepten, Montessori, Freinet*Plus* und Pyramide. Dabei werden bereits vorhandene Arbeitsstrukturen aufgegriffen und weiterentwickelt.
Diese weitere hierarchische Ebene ist zur besseren Steuerung notwendig geworden. Hierzu gehören im Schwerpunkt fachliche Entscheidungen im Zusammenhang der jeweiligen pädagogischen Konzeption und die Begleitung und Überprüfung der übergreifenden Qualitätsstandards in enger Kooperation mit der Qualitätsbeauftragten. Die für die Stadt Wiesbaden vereinbarten Personalentwicklungsinstrumente, wie die Durchführung der Jahresgespräche, Gespräche nach dem betrieblichen Eingliederungsmanagement als auch das Führen der Beurteilungsgespräche sind weitere Aufgabenschwerpunkte.
Derzeit werden von der Sachgebietsleitung ca. 45-48 Jahresgespräche, gleich viele Beurteilungsgespräche und alle für den Bereich notwendigen BEM-Gespräche geführt. Bei der Zweitbeurteilung gibt es ca. 800 Rückläufe, die bewertet, nach den Richtlinien geprüft und unterschrieben werden müssen. Lt. Personal im Fokus, Januar/Februar 2017 (Umsetzung der Mitarbeitendenbefragung) beläuft sich „die optimale Führungspanne auf maximal 10 - 15 Mitarbeiter pro Führungskraft“. Diese Spanne ist hier weit überschritten.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 15.08.2017

Abteilung Trieb (4686/tr)

51.4 dezentrale
Steuerungsunterstützung
(4261/bu)

Manjura
Stadtrat